

Geputzt und im Tessin getanzt

Freienbach: Aktive Frühlingsferien organisiert vom Jugendzentrum Freienbach

In der ersten Ferienwoche haben Jugendliche das Jugendzentrum Freienbach geputzt. Die zweite Woche verbrachte eine Gruppe im Tanzlager im Tessin. Es war das erste Lager, welche die Jugendarbeiter der Gemeinde Freienbach organisierten.

Aus einer Liste mit 21 verschiedenen Reinigungs-, Verbesserungs- und handwerklichen Arbeiten konnten die Jugendlichen eine Beschäftigung für die erste Frühlingsferienwoche aussuchen. Jeden Nachmittag trafen sich dann bis zu acht Jugendliche im Jugendzentrum der Gemeinde Freienbach und machten sich ans Werk. Die Stimmung im Haus war gut. Mit Musik im Hintergrund putzten sie etwa Fenster, Böden und Küche, flickten Stühle und Bänke, topften Pflanzen um, überprüften die DJ-Anlage oder verbesserten den Discoraum. Die Jobs gaben den Jugendlichen auch die Möglichkeit, ein Taschengeld zu verdienen. Einige benutzten es als Beitrag an die Spesen des Tanzlagers.

Erstes Lager – ein voller Erfolg

In der zweiten Ferienwoche reisten zwölf Jugendliche mit einem Tanzlehrer, einer Tanzlehrerin und den Jugendarbeitern Gabriella Maspoli und Martin Angehrn für fünf Tage ins Tessin. Ausserhalb des kleinen Tessiner Dorfs Novaggio im Malcanton, mitten in der Natur, erwartete sie ein tolles Lagerhaus. Das Übernachtungs- und das Aufenthaltshaus sind von 5000 Quadratmetern Wiese und Wäldern umgeben.



Tanzlager im Tessin: In Novaggio widmeten sich Jugendliche aus der Gemeinde Freienbach eine Woche lang dem Breakdance und Hip-Hop. zvg

Ziel der Woche war, Hip-Hop und Breakdance zu lernen oder die eigene Technik zu verbessern. Jeden Tag konnten die Jugendlichen beim Breakdance-Lehrer Amet und bei der Hip-Hop-Lehrerin Simone Figuren und Choreographien lernen.

Abgesehen davon wurden eine Olympiade durchgeführt und ein Ausflug in die Stadt Lugano unternommen. Die Jugendlichen kochten selbst und räumten selbst auf.

Das Lager endete mit einer Tanzshow, welche die Jugendlichen selber inszeniert hatten. Bewegung, Musik und Erleben waren in dieser Woche die Nahrung für Kreativität für alle.

Für die Jugendarbeiter war dieses erste durchgeführte Lager eine tolle

Erfahrung. Die Woche hat ihnen nochmals aufgezeigt, wie wichtig es ist, die Jugendlichen bei ihren Bedürfnissen abzuholen, sie in die Planung und Durchführung einzubeziehen und an Entscheidungen teilhaben zu lassen.

Im Lager wurde eine Lagerzeitung geschrieben, und es wurde ausgiebig fotografiert und ein Video gedreht. In den nächsten Wochen wird an diesem Material gearbeitet.

Am Jugifest vom Samstag, 2. Juli, sollen die anderen Jugendlichen damit einen Eindruck dieser schönen Ferien erhalten. Wer weiss, vielleicht kann das Lager im nächsten Jahr mit doppelt so vielen Jugendlichen durchgeführt werden. (pd)